

Apostel Schorr besucht Recklinghausen-Süd

Recklinghausen-Süd. Am Mittwochabend, 9. November, besuchte Apostel Walter Schorr die Gemeinde Recklinghausen-Süd, um dort den Abendgottesdienst zu halten. Aus gutem Grund waren auch die Glaubensgeschwister aus der Gemeinde Recklinghausen-Hochlarmark eingeladen: Je ein Priester der beiden Gemeinden wurde an diesem Tag in den altersbedingten Ruhestand versetzt.

Im Mittelpunkt des Abends stand jedoch zunächst der Gottesdienst, dessen roter Faden sich anhand eines Verses aus Psalm 91,11, entwickelte:

"Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen."

"Unter Gottes Schutz", so ließen sich die Kerngedanken des Gottesdienstes zusammenfassen. Rettung aus Tiefpunkten, auch durch "Engel" im weiteren Sinne, wurden anhand vieler Beispiele auch aus der Heiligen Schrift entfaltet. Das geflügelte Wort "Dich schickt der Himmel!" erfuhr dabei einen tieferen Sinn.

Für die beiden Recklinghäuser Gemeinden Süd und Hochlarmark gab es am Ende schließlich noch Veränderungen: Die beiden langjährigen Priester Klaus Röstel (Hochlarmark) und Fritz Schulz (Süd) wurden aufgrund des Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand verabschiedet.

Klaus Röstel, am 30. März 1975 zum Unterdiakon ordiniert, war nach der Ordination am 13. April 2001 als Priester tätig. Neben den originären Aufgaben dieses Amtes war er zeitweise zudem Religionslehrer, Seniorenbeauftrager und für die Mitgliederdatenverwaltung (MDV) zuständig.

Fritz Schulz, am 22. November 1981 zum Unterdiakon ordiniert, war sodann ab dem 27. Juni 2004 als Prister tätig und übte vielfältige Sonderaufgaben aus: Neben der Beauftragung zur Betreuung diverser technischer Einrichtungen war er für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, betreute den Seniorenkreis, war für den Bezirk als Fotograf unterwegs und war Sachwalter für EDV- und MDV-Angelegenheiten.

Fritz Schulz wird nicht ganz in den Ruhestand gehen können: Apostel Schorr beauftragte ihn damit, auch weiterhin als Priester für die Krankenseelsorge zuständig zu bleiben.

Nachfolger wurden für beide Ruheständlicher zunächst noch nicht ordiniert, so dass die beiden Gemeinden zunächst mit einer gewissen Lücke leben müssen. Gleichwohl sei beiden Ruheständlern natürlich alles Gute für die nunmehr etwas beschaulichere Zeit im Kirchendienst gewünscht.

10. November 2016





